Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Guben. Aus der Gefahr des Ertrinkens rettete der Schauspieler Schatz in Guben einen etwa 4jährigen Knaben, der beim Spielen auf dem Neißedamm in's Wasser gestürzt und sofort von den Fluthen fortgerissen war.

Luckenwalde. Die Schreckensthat eines Wahnsinnigen rief hier großes Aufsehen hervor. Als die neunzehnjährige Tochter des Ziegelmeisters Boehm die Neue Friedrichstraße passirte, um sich zur Arbeitsstätte zu begeben, stürzte plötzlich ein etwa zwanzigjähriger Mann auf sie zu und gab drei Schüsse auf das junge Mädchen ab. Blutüberströmt stürzte es zu Boden. Dann richtete der Mensch die Waffe gegen sich selbst und brachte sich einen lebensgefährlichen Schuß in den Kopf bei. In hoffnungslosem Zustande wurde der Attentäter dem städtischen Krankenhause zugeführt. Die Verletzungen des Mädchens sind nicht lebensgefährlich. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß der Thäter ein zwanzigjähriger Arbeiter Schreier aus Luckenwalde ist. Er hat das Mädchen, das ihn gar nicht kennt, seit Wochen mit Liebesbriefen belästigt.

Ludwigsruh. Der hier vor kurzem verstorbene Dr. med. Bock, der in Ludwigsruh und Umgegend 20 Jahre praktizirt hat und hoch geschätzt wurde, hat der Kirche ein Legat von 3000 Mark gestiftet, wofür ein würdiges Kirchengeläut beschafft werden soll. Ludwigsruh hatte bisher nur eine nicht hervorragende Glocke.

Rixdorf. Der 19 Jahre alte Buchhalter Max Lemke unterschlug der Fischgroßhandlung Winkler u. Berthold in Rixdorf 1357 Mark und suchte damit das Weite. Zunächst wandte er sich nach Stralsund. Von dort fuhr der junge Lebemann nach Stettin. Hier ereilte ihn sein Geschick. In einer Kneipe, in der er wieder den großen Mann spielte, nahm ihn die Polizei beim Wickel. Man fand bei ihm nur noch 200 Mark, das andere Geld hatte er durchgebracht.

Soldin. Auf dem Abbau Theewald in der Mietzelfelder Straße brannte in der Nacht die Windmühle ab. Zu retten war nichts mehr, die Mühle wurde vollständig ein Raub der Flammen. Es liegt Brandstiftung vor.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Unter dem Vorsitz des Direktors des königlichen Provinzialschulkollegiums Oberregierungsraths Professor Dr. Schwertzell, fand hier die Oberlehrerprüfung (pro facultate docendi) statt. Als erste Frau in Preußen bestand diese Prüfung eine Königsbergerin, Fräulein Dr. phil. Maria Kado.

Allenstein. Der Hilfsschaffner Czepanski aus Allenstein wurde auf dem Bahnhofe Korschen von einem Zuge überfahren. Es wurden ihm beide Beine abgefahren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Bischofsburg. In der Nacht hörte man von dem Gehöft des Besitzers Kaschub in Mankuslauken Hilferufe, die bald verstummten. Am andern Morgen fand man dort den Besitzer Schlegait aus Paszießen als Leiche vor der Stallthür liegen. Wie er zu Tode gekommen, ist noch nicht festgestellt worden. Auch der Nachbarbesitzer K. hat die Hilferufe gehört.

Korschen. Seinen Verletzungen erlegen ist der Hilfsschaffner Szepann aus Allenstein, dem auf dem Korschener Bahnhof beide Beine abgefahren wurden. Er starb einige Stunden nach seiner Einlieferung im Rastenburger Krankenhaus.

Provinz Westpreußen.

Münsterwalde. Dem Arbeiter Johann Malolaczy von hier war von dem Gastwirth Maschke der Besuch der Gastwirthschaft verboten worden. Als Malolaczy dennoch in dem Lokal erschien, wollte er der Aufforderung, die Wirthschaft zu verlassen, anfangs nicht nachkommen. Er beschimpfte den Gastwirth, ging aber schließlich doch. In Anbetracht seiner Vorstrafen verurtheilte das Gericht Malolaczy wegen Hausfriedensbruchs und öffentlicher Beleidigung zu drei Monaten Gefängniß. Der Verurtheilte legte Berufung ein, und die Strafkammer ermäßigte dies Urtheil auf zwei Wochen Gefängniß.

Richnau. Hier brannte das dem Besitzer Johann Peitsch gehörige Wohnhaus mit Stall und Scheune ab. Die Brandursache konnte nicht festgestellt werden.

Schwetz. Der schon häufig bestrafte Friseurgehilfe Johann Frost aus Schwetz war wegen Beleidigung und gefährlicher Körperverletzung zu zwei Monaten und drei Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Er hatte auf seinen Prinzipal, als dieser den Gehilfen wegen Trunkenheit entlassen wollte, mit einem Schlüssel eingeschlagen und ihn dabei beschimpft. Die Strafkammer verwarf die Berufung.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Musketier H. Röpick von der 3. Kompagnie des 49. Infanterie-Regiments ist vom Kriegsgericht der 4. Division wegen Achtungsverletzung und Beharrens im Ungehorsam zu acht Wochen Gefängniß verurtheilt worden.

Arnimswalde. Die Arbeiter Otto und Wilhelm Gebert von hier sind wegen schwerer Körperverletzung zu drei Monaten bezw. drei Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Sie hatten mit mehreren Personen Streit angefangen und da dieser zu Thätlichkeiten ausartete, ihren Gegnern erhebliche Verletzungen beigebracht.

Belgard. Hier brach im Hause Karlstraße 22 Feuer aus, welches das Gebäude fast vollständig zerstörte. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt.

Buchholz. Eines Sittlichkeitsverbrechens hatte sich die 25 Jahre alte Arbeiterin Anna Neumann von hier schuldig gemacht. Das Gericht sah die Sache milde an und erkannte auf die gesetzlich niedrigste Strafe von sechs Monaten Gefängniß.

Gülzow. Im Sommer v. Js. wurde in der Gülzower Forst der Arbeiter Hauffchild erschossen aufgefunden. Es herrschte die Annahme, H. habe Selbstmord begannen. Jetzt hat sich an derselben Stelle ein Förster erschossen. In einem hinterlassenen Schriftstück bekennt sich der Erschossene als Mörder des H., den er nach einem Zechgelage auf dem Heimwege erschossen und beraubt habe; Gewissensbisse hätten ihn in den Tod getrieben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Lindholm. In der Gemeinde Lindholm wird die Errichtung eines Elektrizitätswerkes geplant.

Oldesloe. Bei der Wahl eines Beigeordneten für den zurückgetretenen Marine-Oberingenieur E. Reimann erhielten: Lohgerbereibesitzer G. Arx 104, Drogist L. Osten 102 und Rentier Weiß 20 Stimmen. Herr Arx ist demnach gewählt.

St. Margarethen. An Stelle des nach Itzehoe verziehenden Deichgräumeisters von Leesen ist unserem Gemeindevorsteher das Amt eines Strandvogts übertragen worden.

Tondern. In einer Sitzung der Stadtcollegien wurde dem Antrag des Kreisausschusses entsprochen, für die vom Kreis in Tondern zu errichtende landwirthschaftliche Winterschule ein zinsfreies Darlehen von 25,000 Mark zu bewilligen. Die Stadt stellte ferner den Bauplatz und bis zur Fertigstellung des Schulgebäudes die Unterrichtsräume gratis zur Verfügung. Nach einer Umfrage bei den Gemeindevorstehern wird mit einem Besuch von 60 bis 70 Schülern gerechnet werden können.

Provinz Schlesien.

Breslau. Zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust erhielt der Arbeiter Otto Hempel, der Breslau und Umgegend unsicher gemacht, zuditkirt.

Altbrettmühle. Auf der Provinzialchaussee kam ein Kutscher des Holzhändlers Krause aus Altbrettmühle dadurch zu Tode, daß er von dem Lenkschemel seines Wagens herabfiel und überfahren wurde.

Bogschütz. Unlängst erwachte die zwölfjährige Tochter des Inwohners Leinte in Bogschütz durch einen Feuerschein. Sie sah, daß die ihrem Vater und dem Bäckermeister Hellmann gemeinschaftlich gehörige Scheuer in Flammen stand. Die Scheuer brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Es wird böswillige Brandstiftung vermuthet.

Domb. Vermißt wird der Arbeiter Franz Nawroth von hier. Er war im Besitz eines Revolvers und war dem Trunke ergeben, so daß befürchtet wird, daß er sich ein Leid angethan hat.

Friedrichshuld. Im Gehöft des Stellenbesitzers Hoffmann hier brach Feuer aus, das bei dem herrschenden Sturme ein Gebäude nach dem andern ergriff, so daß die ganze Wirthschaft eingeäschert wurde. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Provinz Posen.

Eichorst. Hier wurde der Knecht Wenzlaff durch Hufschlag eines Pferdes so schwer verletzt, daß er auf der Stelle den Tod erlitt.

Gostyn. Bei dem Hotelbesitzer Domen war ein 1½jähriges Kind in die Düngergrube seines Grundstücks gefallen und ist dabei tödtlich verunglückt. D. wurde wegen fahrlässiger Tödtung zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. Auf ein eingereichtes Begnadigungsgesuch wurde die Gefängnißstrafe in Festungshaft umgewandelt.

Reisen. Vom Landgericht Lissa wurde der vom Amte suspendirte Bürgermeister Schalowski aus Reisen wegen Untreue und Unterschlagung in vier Fällen zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Widzim. Hier erhängte sich der Stationsaufseher Jochinke. Nachdem ein Beamter der Verkehrsinspektion Lissa bei der Kassenrevision größere Fehlbeträge festgestellt hatte, über deren Verbleib Jochinke keine Rechenschaft geben konnte, verließ er kurz vor Beendigung der Revision das Dienstzimmer und erhängte sich im Bahnhofsgarten.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Wegen Sittenverbrechens ist der Arbeiter Ernst Seiffert hier zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, nachdem ein früheres Urtheil vom Reichsgericht aufgehoben worden war. Die gegen das neue Urtheil eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

Aschersleben. Ihren schweren Verletzungen erlegen ist im städtischen Krankenhause das Mädchen Martha Häfer, das sich schwer verbrannt hatte.

Fermersleben. Der Arbeiter Gustav Flohr, vorbestraft, stahl dem Rentier Faber dahier ein 3 Meter langes gußeisernes Rohr im Werthe von 60 Mark, das er zerkleinerte und dann verkaufte. Den Angeklagten trafen wegen Rückfalldiebstahls neun Monate Gefängniß.

Jessen. In der Stadtverordnetenversammlung wurde der zum Beigeordneten gewählte und von der königlichen Regierung bestätigte Kaufmann Nachig durch den Bürgermeister Otto in das Amt eingeführt. Dann wurde auf eine weitere sechsjährige Amtsperiode als unbesoldetes Magistratsmitglied der schon über zwei Decennien den städtischen Kollegien angehörende Sattlermeister Haberland durch Handschlag verpflichtet.

März. Bei einer Treibjagd in der Mörzer Feldflur stürzte ein Schütze. Sein Gewehr entlud sich. Ein Schuß traf den Jagdpächter Bär aus Charlottenburg, der schwer verletzt wurde.

Provinz Hannover.

Göttingen. Dem Candidaten des höheren Schulamts Dr. Uhl in Emden ist eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Kaiser Wilhelm II.-Oberrealschule in Göttingen übertragen worden.

Northeim. Am hiesigen Gymnasium Corvinianum tritt an die Stelle des nach Löwenberg berufenen Dr. Ebeling der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Nolda, bisher in Quakenbrück.

Otterndorf. Zum Kreisassistenzarzt wurde der praktische Arzt Dr. med. Speckmann in Schneverdingen ernannt.

Pappenburg. Der Gerichtsassessor Karl Wolters in Coesfeld wurde zum Bürgermeister von Papenburg gewählt.

Verden. Im benachbarten Kirchlinteln wurde von drei auf die engere Wahl gesetzten Bewerbern Pastor coll. Heinze-Raddestorff zum Prediger gewählt.

Wilhelmsburg. Durch Großfeuer wurde das Gewese des Hofbesitzers Joachim Schkatermund völlig eingeäschert. In den Flammen kamen auch 12 Kühe, 8 Kälber und 4 Pferde um.

Provinz Westfalen.

Altena. Sein eigenes Grab gegraben und dann Selbstmord begangen hat der 70jährige Rentner J. Dönnewer von hier.

Bielefeld. Zum Direktor der hiesigen Kaiserin Augusta Viktoria-Schule wurde der jetzige Direktor der oststädtischen höheren Mädchenschule zu Elberfeld, Dr. Kämmerer, gewählt.

Dortmund. Der Begleiter des hiesigen Oberbergamts-Neubaus, Regierungs-Baumeister Otto Krell, ist behufs technischer Leitung von anderen staatlichen Bauten von hier nach Charlottenburg versetzt worden.

Dorstfeld. Ergriffen wurde der Kellner Kattenbräuker, der der Wirthin Artmann den Betrag von 466 Mark unterschlagen hat.

Hohenlimburg. Als hier auf der Iserlonerstraße das 4jährige Söhnchen des Lehrers Knoop die Straße überschreiten wollte, glitt es aus und gerieth unter das im selben Augenblick vorbeifahrende Automobil des Herrn Ribbert hierselbst. Das Kind wurde so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

Ickern. Der Bergmann Ludwig Lükat kam auf der neuen Schachtanlage der Zeche „Victor" unter einen großen Stein. Sein Arbeitskamerad, der sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht hatte, wälzte den schweren Stein von ihm und brachte ihn zu Tage, woselbst er bald darauf seinen schweren Verletzungen erlag.

Rheinprovinz.

Koblenz. Der Landwirth K. Grub aus Mayen wurde wegen Mordes in zwei Fällen, begangen an seinen zwei Frauen, im hiesigen Gefängniß hingerichtet.

Lützenkirchen. Anscheinend infolge unvorsichtiger Annäherung an den Ofen geriethen die Kleider der Ehefrau des Tagelöhners P. Kierdorf im Brand. Die Frau, die gelähmt ist und auch nur schwach sehen kann, vermochte sich allein nicht zu helfen. Sie erlitt schwere Brandwunden.

Mülheim a. d. Ruhr. Der 10 Jahre alte Heinrich Roes, Sohn des Bürstenfabrikanten Bernhard Roes, spielte am Döring'schen Steinbruch auf der Diembeck und stürzte aus einer Höhe von 10 Metern in die Tiefe. Der Knabe zog sich so schwere Kopfverletzungen zu, daß er alsbald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb.

Radevormwald. Der bei Bergerhof von einer Lokomotive überfahrene und sofort getödtete Mann ist der 42 Jahre alte Fabrikheizer Otto Hausmann von Dehnerhof.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum konnte der Heizer Konrad Damm bei der Firma Henschel & Sohn begehen. — Hier erfolgte die Einführung des Herrn Rektors Simmenroth in sein neues Amt als Rektor der Luisenschule durch den Stadtschulrath Bodritz.

Bebra. Nach 44jähriger Amtsthätigkeit, von der allein 27 Jahre auf unsere Gemeinde entfallen, trat Pfarrer Wackerbarth dahier in den Ruhestand.

Gensungen. Das am Fuße des Heiligenberges gelegene Parkhotel ist durch Kauf in den Besitz des Hoteliers Klein aus Niederzwehren übergegangen.

Hersfeld. Am 1. April trat Zollinspektor Olderog dahier in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Zollinspektor Fernau in Obornick in Posen.

Mitteldeutsche Staaten.

Greiz. Der Raubmord an dem 80 Jahre alten Rentner Zschächner im preußischen Dorfe Möschlitz ist noch nicht aufgeklärt, wiewohl Staatsanwalt und Gendarmerie fieberhaft thätig sind. Der auf den Schwiegersohn des Erschlagenen gefallene Verdacht hat sich nicht aufrecht erhalten lassen, da dieser sein Alibi nachzuweisen imstande war. Dagegen hat sich der Verdacht gegen den Maurergesellen und Armenhäusler Louis Buhmann in Möschlitz so weit verdichtet, daß dieser in Haft genommen wurde.

Jena. Auf Antrag der philosophischen Fakultät hat der Lehrer an der städtischen Oberrealschule Friedr. Buch die Erlaubniß erhalten, Vorlesungen und Uebungen in deutscher Vortragskunst an der Universität Jena zu veranstalten.

Weimar. Der Literarhistoriker Prof. Adolf Bartels in Weimar konnte sein 25jähriges SchriftstellerJubiläum begehen.

Wrexen (Waldeck). Kürzlich beging unser erster Bürgermeister, Herr Friedrich Gemmeker, in zweiter Ehe das Fest der silbernen Hochzeit.

Sachsen.

Dresden. In den Ruhestand trat ein lang- und treugedienter Beamter, der städtische Straßenbahn-Controlleur Herr Friedrich Meyer. Er hat den Feldzug von 1870—71 mitgemacht. — Durch Leuchtgas vergiftete sich die 40 Jahre alte Lehrerswittwe Helene Lippold, Tischlerstraße 7, in einem Anfalle von Schwermuth.

Bautzen. Die vom Schwurgericht Bautzen gegen den Mörder Süßmann und vom Schwurgericht Plauen gegen den Mörder Ritzen erkannten Todesurtheile sind auf dem Gnadenwege in lebenslängliche Zuchthausstrafen umgewandelt worden.

Freiberg. Sein 25jähriges Jubiläum als Beamter der Stadt feierte Herr Rechnungsdirektor Meinhold.

Gaschnitz. Auf hiesigem Bahnhofe ist der Hilfsweichenwärter Steinbach von einer nach dem Heizhause fahrenden Rangirlokomotive überfahren worden, wobei dem Genannten das rechte Bein am Knöchel vollständig getrennt wurde.

Klingenthal. In der benachbarten Ortschaft Silberbach ist das Anwesen des Gutsbesitzers Weißlich niedergebrannt. Der Besitzer wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet.

Hessen-Darmstadt.

Groß-Zimmern. Unser evangelischer Pfarrer, Herr Dekan Knodt, beging in aller Stille die Feier seiner 25jährigen Amtswirksamkeit in Groß-Zimmern.

Mörlenbach. Das 5 Jahre alte Töchterchen des Landwirths Johann Bügner wollte das Bahngeleise überschreiten, wurde aber von einem heranbrausenden Zuge erfaßt und jämmerlich zugerichtet.

Osthafen. Seine goldene Hochzeit beging der Rangirer Ludwig Schmitt mit seiner Ehefrau im Kreise seiner Kinder, Enkel und Urenkel. Das greise Jubelpaar erfreut sich noch großer Rüstigkeit.

Weinheim. Der älteste Bewohner und Bürger unserer Stadt ist der 93jährige frühere Geschirrhändler Philipp Schmidt. Derselbe ist körperlich und geistig noch sehr rüstig, geht täglich aus und besucht seine hier wohnenden Kinder und Enkel.

Bayern.

Aschaffenburg. In seinem Bureau wurde der Magistratssekretär und Standesbeamte Sebastian Heegmann dahier von einem Herzschlage getroffen und war sofort todt.

Augsburg. Der 34jährige Uhrmacher Joseph Gruber dahier, der zahlreiche Mädchen und Wittwen hier und in München durch Heirathsversprechen um Summen von 250 bis 2250 Mark betrog, wurde zu 4 Jahren Zuchthaus, 1250 Mark Geldstrafe und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Geislingen. Hier erschoß sich der 23jährige Oekonomensohn Mauer aus bisher unbekannter Ursache mit seinem Jagdgewehr, das er mit Wasser geladen hatte.

Hanberg. Hier stürzte der Bauer Georg Liebhard so unglücklich die Stiege herunter, daß er einen Schädelbruch erlitt, dem der 74 Jahre alte Mann, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, erlag.

Württemberg.

Biberach. Im Wolfenthalbach ertrank das einzige Kind des Fabrikanten Vollmer. Das dreijährige Mädchen gerieth beim Spielen mit anderen Kindern in das Wasser.

Ergenzingen. Als der 22 Jahre alte Sohn des hiesigen Adlerwirthes auf seinem Rade beim Rathhaus einem Fuhrmann ausweichen wollte, übersah er die hervorstehende Deichsel eines anderen Wagens und fuhr auf diese mit voller Wucht auf, wodurch er so schwere innere Verletzungen davon trug, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Friedrichshafen. Nach langer schmerzhafter Krankheit starb Pfarrer Prof. Dr. Wilh. Gassenmeyer in Ailingen b. Friedrichshafen.

Heilbronn. Zum Direktor des Gas- und Wasserwerkes Heilbronn wurde vom Geheimrath unter 97 Bewerbern der Regierungsbaumeister Georg Mühlberger, Stettin, gewählt.

Baden.

Bodman. Ein Unglücksfall traf den Dienstknecht Waibel aus Ueberlingen. Die Pferde seines Wagens scheuten, wobei er unter den Wagen gerieth und ihm ein Eisenstück derart in den Rücken drang, daß es fast den ganzen Oberkörper durchbohrte.

Dossenheim. Der verheirathete Steinbrecher Riedling erhängte sich aus Verzweiflung über eine Verletzung seines Armes, die ihn arbeitsunfähig machte.

Durlach. Hier ist der in der Grißnerschen Nähmaschinen-Fabrik verunglückte 17jährige Hilfsarbeiter Wilhelm Lang, der im städtischen Krankenhause Aufnahme gefunden hatte, seinen Brandwunden erlegen.

Freiburg. In der Nacht verschied unerwartet rasch infolge eines Herzschlages eine bekannte Persönlichkeit unserer Stadt, Ingenieur Karl Müller.

Heidelberg. In seiner hiesigen Wohnung erschoß sich der 32jährige stud. jur. Emil Handschin aus Früllinsdorf in der Schweiz.

Rheinpfalz.

St. Ingbert. Der Buchhalter Karl Fettig dahier in Firma Seifert (Saarbrücken) ist nach Unterschlagung von 15,000 Mark mit seiner Familie nach Antwerpen flüchtig gegangen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Professor Oskar Schultz-Gora in Königsberg i. Pr. ist zum ordentlichen Professor der romantischen Philologie an der hiesigen Universität als Nachfolger von Professor Vlietta ernannt worden.

Burgweiler. Der bei dem Großbrand in der Dampfziegelei Sasall entstandene Schaden beläuft sich auf nahezu 140,000 Mark.

Ergersheim. Der im vorigen Jahre aufgelöste Spar- und Darlehnskassenverein hat nun seinen Conturs erklärt. Es sollen 52,000 Mark Schulden vorhanden sein.

Metz. Kürzlich wurde in Frouard der ungefähr 28 Jahre alte Mechaniker Emil Hennequin, verheirathet, aus Champignolles, bei einer fremden Frau von deren Mann erwischt. Er gab einen Schuß auf diese ab, die leicht verletzt wurde, und tödtete sich dann selbst.

Mülhausen. Die Strafkammer verurtheilte den Zeichner Zislin in der Postkartenaffäre zu 2 Wochen Gefängniß und 80 Mark Geldstrafe. Die Karten wurden eingezogen. Zislin hat Berufung eingelegt.

Mecklenburg.

Proseken. Ein Ueberfall wurde auf die Ehefrau des Briefträgers Frahm in Proseken verübt. Als am Abend Frahm von seiner Diensttour zurückkehrte, kam ihm sein kleiner Sohn laut weinend entgegengelaufen und machte ihm die Mittheilung, daß seine Mutter von einem fremden Manne im Garten überfallen sei. Frahm eilte sofort in den Garten und fand hier seine Frau besinnungslos am Boden liegen. Mehrere Wäschestücke waren ihr auf den Kopf gepackt. Als sie nach kurzer Zeit wieder zur Besinnung kam, gab sie an, daß sie, während sie beim Abnehmen von Wäsche beschäftigt gewesen sei, unversehens einen heftigen Schlag von hinten über den Kopf erhalten habe, unter dem sie sofort zusammengebrochen sei. Als muthmaßlicher Thäter wurde ein Gagelower Schnitter verhaftet.

Freie Städte.

Hamburg. Es wurde in einem Hotel am Steinthorwall ein junges Paar, das seit drei Tagen dort wohnte, todt aufgefunden. Es hatte sich durch Zyankali vergiftet. Der junge Mann hatte außerdem versucht, sich die Pulsadern aufzuschneiden. Der junge Mann, J. D. Ellmerich mit Namen, hatte seinem in Breslau lebenden Vater am Tage zuvor den beabsichtigten gemeinsamen Selbstmord brieflich mitgetheilt. — Der Artist Klommer hatte einen Juwelier auf seine Wohnung bestellt, um sich Schmucksachen auszusuchen; er kam mit Sachen im Werthe von 5000 Mark. Klommer suchte sich für 2000 Mark aus und ging damit in ein Nebenzimmer, angeblich, um sich Geld zu holen. Als Klommer nicht wiederkehrte, sah sich der Juwelier nach ihm um; er mußte bemerken, daß er in der Etage eingeschlossen war, während Klommer das Weite gesucht hatte. Das Landgericht verurtheilte den vielfach vorbestraften Kl. wegen dieses Streiches zu drei Jahren Zuchthaus. — Die Hamburger Polizeibehörde hat, nachdem die vor einiger Zeit erlassene polizeiliche Warnung ohne den gewünschten Erfolg blieb, die Straßenbahngesellschaft beauftragt, solche Personen, die durch vorspringende Hutnadeln ohne Schutznopf den Fahrgästen lästig fallen könnten, von der Beförderung auszuschließen.

Schweiz.

St. Gallen. In Uzwil ist das drei Jahre alte Töchterchen des Stickermeisters Keßler in den Dorfbach gefallen, der zum Weiher der Schiffli'schen Eisenring führt. Nach langem Suchen wurde das Kind todt in der Uze aufgefunden.

Schaffhausen. In den Kantonrath wurden gewählt: Architekt O. Vogler mit 1130 und Dr. H. Schärrer, Rechtsanwalt, mit 1107 Stimmen. E. Meyer, Arbeitersekretär, Kandidat der Sozialisten, machte 760 Stimmen. — Regierungsrath wurde Dr. jur. Pletscher in Schleitheim mit 5208 Stimmen; sein sozialistischer Gegenkandidat, Prof. Haug, erhielt 1568 Stimmen.

Winterthur. Im Bahnhof Winterthur verunglückte der 60jährige Bahnarbeiter Widmer von Gontenswil, indem er von der Maschine eines ausfahrenden Zuges ergriffen wurde. Er erlitt starke innere und äußere Verletzungen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Druckereileiter der „Wiener Zeitung", kaiserlicher Rath Joseph Kohl, vollendete das vierzigste Jahr seiner Thätigkeit im Staatsdienst. Aus diesem Anlaß fand Vormittags in den Räumen des Contors der „Wiener Zeitung" eine interne Feier statt, zu der sich die Mitglieder der Redaktion sowie die Beamten der Druckerei eingefunden hatten. — Kürzlich hat der Lokomotivführer Franz Hlikau auf offener Strecke in der Nähe des Hüttelsdorfer Bahnhofes seinen Stadtbahnzug plötzlich angehalten und ist von seiner Lokomotive gekrochen. Er ließ sich auf den Boden nieder und suchte unter ihr nach einer Bombe. Man sah sofort, daß der Mann während der Fahrt plötzlich irrsinnig geworden ist. — Der Hilfsarbeiter Franz Tiedl verübte mit einem Genossen in der Wohnung der Frau Katharina Schwendinger, Sebastian Brunnergasse No. 11, einen Einbruch. Frau Schwendinger rief um Hilfe und zahlreiche Personen verfolgten die Einbrecher. Tiedl wurde festgenommen, sein Complize entkam und es gelang nicht, ihn auszuforschen. Tiedl ist sechsmal wegen Diebstahls und wiederholt wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit, Wachebeleidigung, Reversion, Falschmeldung und anderer Delikte bestraft. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten Tiedl zu fünf Jahren schwerem Kerker. — Der 19jährige Zeigeldeckergehilfe Karl Leeb und der 28jährige Hilfsarbeiter Artur Weiner erbrachen die Wohnung der Hausbesorgerin Marie Kurz, Alsergrund, Hahngasse 30. Frau Kurz überraschte jedoch die Gauner. Sie flüchteten, ohne etwas gestohlen zu haben. Der Eine lief auf die Elisabethpromenade und wurde dort festgenommen. Es war Weiner. Der Zweite lief durch mehrere Straßen in das Haus Schulz-Straßnickygasse 14. Er gelangte auf eine Dachbodenabtheilung und kroch durch das Dachfenster auf das Dach. Durch einen kühnen, lebensgefährlichen Sprung entkam er auf das Dach des ebenfalls vierstöckigen Nebenhauses 12. Dort versteckte er sich auf einer Bodenabtheilung. Ein Sicherheitswachmann fand Leeb auf dem Boden und nahm ihn fest. — Der Wiener Männergesangverein hat in seiner Voll-Versammlung den Bürgermeister von Budapest und Präsidenten des Ungarischen Sängerbundes Dr. Stephan Barczay und den Vice-Bürgermeister und Vorstand des „Budai dalarda", königlichen Rath Rozsavölgyi, in Würdigung ihrer großen Verdienste um die Budapester Reise des Vereins mit Stimmeneinhelligkeit und unter großem Beifall aller Anwesenden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Budapest. In der Gemeinde Herczeg-Szanto ist der dortige Pfarrer Andreas Zar, während er in der Kirche einem Angehörigen seiner Pfarrei die Beichte abnahm, infolge Herzschlags gestorben.

Friedland. In Raspenau wurde der Großindustrielle Alfred Edler v. Richter von zwei Unbekannten überfallen, als er, heimkehrend, die Hausthüre seiner Villa öffnen wollte. Als Richter Widerstand leistete, wurden drei Schüsse abgegeben, die ihn jedoch nur leicht an der Hand verletzten.

Kleinschodau. Hier stieß der Fabriksarbeiter Tschakert seinen achtjährigen Sohn in den Polzenfluß. Der Knabe wurde gerettet. Der unmenschliche Vater wurde verhaftet. Er führte die That aus, weil die Mutter ihn verlassen wollte.

Kuttenberg. Hier brach auf dem Dachboden der Buchdruckerei von Karl Solc aus bisher unbekannter Ursache Feuer aus, welches den oberen Theil der Buchdruckerei und der Lithographie sammt allen Vorräthen einäscherte. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Luxemburg.

Differdingen. Die 22jährige Marie Kurt hatte auf einige ihrer Verehrer Revolverschüsse abgegeben und war dann geflüchtet. Nach einer aus Athus eingetroffenen Meldung ist sie dort verhaftet und nach Arlon ins Gefängniß verbracht worden.

Rümelingen. Der in hiesiger Escherstraße wohnende 58jährige Bergmann Johann Bordon fiel in seinem Kosthause infolge eines Fehltrittes die Treppe herunter und blieb bewußtlos liegen. Er verschied infolge der erlittenen Kopf- und innerlichen Verletzungen.

Geheimnißvoll.

Friede lagert auf der Erde,
Stille ist's in Hof und Haus,
Von des Tages Last und Mühen
Ruhen Mensch und Thier sich aus.

Vorgeschritten ist die Stunde,
Mitternacht schon nicht mehr fern,
An dem Firmament erglänzen
Tausendfältig Stern an Stern.

Dunkel sind des Hauses Fenster,
Nur vom Dache noch allein
Kommt aus einem kleinen Zimmer
Ein ganz schwacher Lichterschein. —

Ob dort Krankheit eingezogen,
Oder ob ein armes Herz
Sucht vergeblich Ruh' und Frieden,
Windet sich vielleicht im Schmerz?

Auch der Mond will das gern wissen,
Indiskret guckt er hinein —
Eine Köchin sieht er sitzen
Bei nur schwachem Kerzenschein.

An dem Federhalter kauend,
Feuerroth im Angesicht,
Fabrizirt sie todesmuthig
Für den Liebsten ein Gedicht.

Bei der Premiere.

Thürschließer: „Bedaure, mein Herr, beim Nothausgang dürfen Sie nicht stehen; der ist für den Autor reservirt!"

Glosse.

„Wie unrecht hab' ich dem gethan!"
Klagt manchmal eine Maid sich an,
Wenn sie verschmäht hat einen Mann —
Und keinen andern kriegen kann.

Idyll.

Es sitzt im Käfig einsam
Ein Papagei geknickt,
Sie, die mit ihm gemeinsam
Hier saß, ist ausgeerückt.

Es hat bei Nacht die Schlanke
Durchs Gitter sich gezwängt,
Nun quält ihn der Gedanke,
Daß man sie wieder fängt. —

Spahn.

„Der seligen Liebe goldene Zeit",
Der Ausdruck ist trefflich gewählt,
Weil, wenn der Paroxismus vorbei,
Meistens an Gold es fehlt.

Weises Urtheil.

Vorsitzender: „Angeklagter, was haben Sie mit den bei Sauer und Pantsch gestohlenen zehn Flaschen Wein gemacht?"

Angeklagter: „Nu, wat werd ick damit gemacht haben? Ausg'soffen hab ick se!"

Vorsitzender (furchtbar erschüttert): „Sie haben Ihre Strafe dahin!"

— Bitter. Es ist doch auffallend, wie sehr dein Frauchen ihrer Mutter ähnlich sieht! — Ja, leider, leider! — Wieso denn, „leider"? — Ach, weißt du, mir ist's immer, als hätte ich zwei — Schwiegermütter!